

## Am Tisch der Tafelrunde

Die sagenumwobene Gestalt des Königs Artus und seiner Ritter der Tafelrunde hat im angelsächsischen Bereich eine Bedeutung, die in den hiesigen Breiten nur mit der Geschichte der Nibelungen vergleichbar ist. Auch heutzutage bleibt die Faszination der Artussage ungebrochen, wurden in den vergangenen Jahren doch verschiedenste Elemente der Artussage wie z. B. die Insel Avalon durch Marion Zimmer-Bradleys "Die Nebel von Avalon" gekonnt weiterentwickelt. Da allerdings meist nur einzelne Personen oder Bestandteile der Artussage bekannt sein dürften, ist das Interesse groß, den Zauberer Merlin, den Ritter Lancelot, das Schwert Excalibur oder auch den Heiligen Gral in Zusammenhang zu bringen.

Das vorliegende Hörbuch "Wer war König Artus?" aus der Reihe auditorium maximum junior, der Juniorreihe des Hörbuchverlags der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt, setzt genau hier an. Mit dem Zielpublikum von Jugendlichen und Kindern ab 8 Jahren suggerieren die Verlagsangaben eine kindgerechte Darstellung der Ereignisse um den Hof des Königs in Camelot. Dennoch werden Erwachsene nicht umhin können, das vorliegende Hörbuch durchaus auch als erwachsenentauglich zu bezeichnen. Dies stellt in der "Post-Harry-Potter-Ära" allerdings kein Problem dar, da die Grenzen zwischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur immer mehr verwischen. In "Wer war König Artus?" ist der Inhalt leicht verständlich aufbereitet, aber aufgrund der Fülle von Charakteren, Ereignissen und Verflechtungen wird dennoch ein gewisser Aufmerksamkeitsanspruch an den jungen und den alten Hörer erhoben.

Auf zwei CDs werden gut zwei Stunden lang die wichtigsten Episoden der Artussage erzählt, wobei der einfühlsame Vortrag durch Wolfgang Schmidt es dem Hörer erleichtert, den Personen und ihren Handlungen zu folgen. Dennoch belässt es der Autor Edmund Jacoby nicht dabei, eine reine Märchenstunde abzuhalten: Zu Beginn des Werkes bereitet er den historischen Hintergrund für die Artussage auf, indem er vom Einfall der Angeln, Jüten und Sachsen auf die britische Insel berichtet und klar herausarbeitet, welche Personen historisch belegt sind und ab wann die Fiktion einsetzt. Glücklicherweise verzichtet er darauf, die zahlreichen Diskussionen der Historiker um den tatsächlichen Wahrheitsgehalt der Artussage nachzuzeichnen. Wer hier an einer weiteren Differenzierung interessiert ist, möge andere Quellen hinzuziehen. Dem vorliegenden Hörbuch tut es aber gut, sich auf eine stringente Erzählweise zu beschränken, insbesondere die jugendliche Hörerschaft hätte Jacoby zuviel Detailtiefe garantiert nicht verziehen.

Jacoby macht in seiner Darstellung der Artussage deutlich, worauf diese in ihrer Funktion als Sage denn abzielen wollte. Die Ritter der Tafelrunde stehen grundsätzlich für ritterliche Werte und Tugenden wie Treue und Tapferkeit. Böse Widersacher ziehen am Ende den Kürzeren und erleiden ihre gerechte Strafe. Darüber hinaus sind Ritter stets abenteuerlustig und interessiert auf der Suche nach neuen Ufern. Somit stellen sie ideale Vorbilder für Kinder und Jugendliche dar, obgleich sich auch manch Erwachsener eine Scheibe der Ritterlichkeit von den Herren der Tafelrunde abschneiden könnte.

Das grundsätzlich sehr anspruchsvolle Programm von auditorium maximum erfährt durch die junior-Reihe eine nette Abwechslung, da es sich den geschichtlichen Themen aus der stets hinterfragenden Perspektive von Kindern nähert. Dadurch entstehen leicht verständliche, aber doch gleichzeitig äußerst informative Produktionen, die Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern vermögen.

Christoph Mahnel 10.01.2011